



Roderich Kieseewetter
Mitglied des Deutschen Bundestages

Roderich Kieseewetter, MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

Pflegekräfte Service GmbH
z.Hd. Herrn Markus Thumm
Torstraße 16-18

89537 Giengen a.d. Brenz

Direktmandat
Wahlkreis Aalen - Heidenheim
Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 / 227 77594

Fax: 030 / 227 76594

E-Mail:

roderich.kieseewetter@bundestag.de

www.roderich-kieseewetter.de

Berlin, d. 16. 04. 2023

Sie galto, Herr Thumm,

vielen Dank für Ihr Schreiben. Die Pflegereform des Bundesgesundheitsministers soll zwei große Aufgaben erfüllen: zum einen die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen entlasten und zum anderen die Kosten dafür decken. Zur Entlastung schlägt Minister Lauterbach vor, diverse Leistungen für Pflegebedürftige zu erhöhen. Unter anderem soll, wer zuhause gepflegt wird, mehr Pflegegeld bekommen. Wir als Union sehen allerdings die knappe Erhöhung von rund fünf Prozent für nicht ausreichend. Bei rund zehn Prozent Inflation deckt das gerade einmal die Hälfte der Kostensteigerungen. Wie Sie richtig schreiben, machen sich vor allem die höheren Energiekosten und die höheren Löhne für das Personal bemerkbar.

Speziell ambulante und stationäre Altenpflege haben in den letzten fünf Jahren eine **Kostenexplosion von 40 Prozent** erfahren. Im Referentenentwurf des Gesundheitsministers findet sich hierzu keine tragfähige Lösung. Zwar soll zum 1. Januar 2025 und zum 1. Januar 2028 eine automatische Dynamisierung der Geld- und Sachleistungen in Anlehnung an die Preisentwicklung folgen, aber bis dahin dauert es noch und die hohe Inflation ist jetzt. Zudem ist die Finanzierung dieses Vorhabens völlig ungeklärt.



Roderich Kiesewetter
Mitglied des Deutschen Bundestages

- 2 -

Auch der extreme Personalmangel im Pflegebereich wird nicht wirklich behandelt, was bedauerlich ist. Um diesen zu beheben, braucht es attraktivere Arbeitsbedingungen, eine faire Bezahlung und die Fachkräftezuwanderung muss stärker gefördert werden. Unter attraktiven Arbeitsbedingungen verstehe ich zum Beispiel verlässlichere Dienstpläne. Bei den ausländischen Pflegefachkräften könnte man insbesondere mehr Auszubildende anwerben und bereits Sprach- und Vorbereitungskurse in den Herkunftsländern anbieten sowie die Kosten dafür übernehmen. Insgesamt zeigt sich der dramatische Reformbedarf unseres Gesundheitssystems immer deutlicher. Eine Reform steht und fällt mit dem entsprechenden Personal.

PS: bestenfalls und allen guten Wünschen,

Muchid in Roderich Kiesewetter

PS: Danke für Ihren gedanklichen Einsatz!

Herrn
Roderich Kiesewetter MdB
Abgeordnetenbüro
Platz der Republik 1
11011 Berlin



Vorab via Fax.: 030 – 227 76594

Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz – PUEG

Giengen an der Brenz, 30.03.2023

Sehr geehrter Herr Roderich,
sehr geehrte Damen und Herren,

der angekündigte Beschluss des Bundeskabinetts zum Gesetz zur Unterstützung und Entlastung in der Pflege (Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz - PUEG) steht weiter aus. Dies gibt Ihnen, als meine Interessensvertretung im Bundestag, die Möglichkeit, weiterhin auf die geplante Pflegereform Einfluss zu nehmen. Angesichts der schwierigen Situation der Pflegebranche vor Ort und der unzureichenden Unterstützung, die dieses geplante Gesetz bringen würde, sagen wir Unternehmerinnen und Unternehmer in der Pflege in aller Deutlichkeit: Diese Reform ist keine Reform!

Dieses Gesetz leistet weder merkliche Unterstützung noch Entlastung für pflegebedürftige Menschen!

Bedingt durch den Anstieg von Personal-, Sach- und Energiekosten haben sich die Pflegekosten drastisch erhöht. Dies hat zur Folge, dass sich die Versicherten immer weniger Pflege leisten können. Die angedachten Anhebungen der Pflegesachleistungsbeträge kommen zu spät und in zu geringem Umfang daher, um diese Kosten aufzufangen. Dies kommt einer faktischen Entwertung des pflegerischen Angebots gleich und lässt massive Unterversorgung befürchten! Die Hauptlast haben die Pflegebedürftigen und deren Angehörige zu tragen!

Dieses Gesetz leistet weder Unterstützung noch Entlastung für die Angehörigen!

Der Referentenentwurf zeigt keinerlei Ansätze, die auf eine langfristige Verbesserung, insbesondere der ambulanten Versorgungsbereiche, schließen lassen. Der zentrale Grundsatz der sozialen Pflegeversicherung: „ambulant vor stationär“ wird konsequent ignoriert. Die Hauptlast dieser negativen Folgen werden die pflegenden Angehörigen zu

Pflegekräfte Service GmbH

Memminger Torstraße 16-18 | 89537 Giengen an der Brenz

Telefon: +49 73 22 95 45 080 | Fax: +49 73 22 95 45 081

Mail: info@pflegekraefte-service.de | Internet: www.pflegekraefte-service.de

Handelsregister Ulm, HRB 739860 | Geschäftsführer: Monika Niemczykcki und Markus Thumm

Finanzamt Heidenheim | Steuernummer: 64007/08763 | USt-IDNr. DE329017787

Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau | IBAN: DE43 7955 0000 0012 4936 15 | BIC: BYLADEM1ASA | Kontoinhaber: Pflegekräfte Service GmbH

tragen haben. Dabei wäre es dringend geboten, die bestehenden professionellen Strukturen im Bereich der Tages- und Nachtpflege, der Verhinderungspflege aber auch der Entlastungsleistungen auszubauen, um pflegende Angehörige zu entlasten.

Dieses Gesetz leistet weder Unterstützung noch Entlastung für Unternehmerinnen und Unternehmer in der Pflegebranche!

Wir, die kleineren und mittelständischen Betriebe in der Pflege, werden mit den Folgen der jüngsten Gesetzesreformen allein gelassen und sehen uns wie nie zuvor in unserer wirtschaftlichen Existenz bedroht. Gerne sind wir bereit den beschäftigten Pflegekräften attraktive Löhne zu zahlen und eine hochwertige, professionelle Pflege sicherzustellen. Immer deutlicher wird jedoch, dass der Gesetzgeber nicht gewillt ist, die hierdurch entstehenden Kosten adäquat zu refinanzieren und die Pflegekassen hier zu einer auskömmlichen Refinanzierung zu verpflichten.

Eine gute Pflege braucht starke Pflegeunternehmen! Wir fordern Sie als verantwortlichen Mandatsträger eindringlich auf: Handeln Sie jetzt und unterstützen Sie uns!

Wir bitten Sie uns bis zum 15.04.2023 mitzuteilen wie Sie sich zur o.g. Thematik verhalten werden und wie Sie unsere Interessen als privaten Anbieter von Pflegedienstleistungen vertreten werden. Für ein persönliches Gespräch in Giengen oder Heidenheim stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Vielen Dank für Ihre zuverlässig und schnelle Bearbeitung unseres Anliegens.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Mit den besten Grüßen



Markus Thumm
Pflegekräfte Service GmbH

Pflegekräfte Service GmbH

Memminger Torstraße 16-18 | 89537 Giengen an der Brenz
Telefon: +49 73 22 95 45 080 | Fax: +49 73 22 95 45 081
Mail: info@pflegekräfte-service.de | Internet: www.pflegekräfte-service.de
Handelsregister Ulm, HRB 739860 | Geschäftsführer: Monika Niemczycki und Markus Thumm
Finanzamt Heidenheim | Steuernummer: 64007/08763 | USt-IDNr. DE329017787
Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau | IBAN: DE43 7955 0000 0012 4936 15 | BIC: BYLADEM1ASA | Kontoinhaber: Pflegekräfte Service GmbH